Jahresbericht 2017
Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland

Inhalt

Vorwort **4**

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland **6**

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland **7**
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland 8

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland **9**
Organigramm 10

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland **12**

Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland (Auszug) **13**
Festgottesdienste und Seelsorge 14
Aus- und Fortbildung 19
Ökumene 20
Umweltschutz 20

Bauprojekte im Bezirksapostelbereich **21**
Neubauten aus eigenen Mitteln 21
Neubau in Waren 21
Kirchenneubau in Norderstedt 22
Grundsteinlegung für neue Kirche Dessau 23
Renditeobjekte 23
Pfeifenorgeln 23

Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland **24**

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland **26**
Gewinn- und Verlustrechnung 27
Bilanz 30

Vorwort

Mit dieser Broschüre veröffentlicht die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland zum siebten Mal ihren Jahresbericht. Der überwiegende Teil der Einnahmen der Kirche sind auch im Jahr 2017, wie in den Vorjahren, freiwillige Zuwendungen aus den Reihen ihrer Mitglieder. Diese herausragende finanzielle Unterstützung in Opfern und Spenden ist die Basis für die vielfältigen kirchlichen Angebote und ermöglichte der Kirche auch im Jahr 2017 einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen.

Ein wesentliches Merkmal der Kirche ist das ausgeprägte ehrenamtliche und damit unentgeltliche Engagement ihrer Mitglieder im Predigtdienst und der Seelsorge, in der Arbeit mit den Kindern, der Jugend und den Senioren. Dirigenten, Chormitglieder, Helfer im Sanitätsdienst und Mitwirkende in der Öffentlichkeitsarbeit stellen Zeit und Kompetenz in den Dienst der gemeinsamen Sache. Die Reinigung der Kirchen, die Pflege der Gärten, das Schmücken der Altäre gehört ebenso zu den ehrenamtlich geleisteten Arbeiten. Dazu kommt das soziale Engagement für Bedürftige, die außerhalb der kirchlichen Gemeinschaft leben, unabhängig von deren Herkunft, Glauben oder nationaler Zugehörigkeit. Somit ist leicht nachvollziehbar, dass die Finanzzahlen die Leistung und Lebendigkeit der Gemeinschaft nicht oder nur bedingt spiegeln.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland unterstützt und fördert die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter durch gezielte Ausbildungs- und Fortbildungsprogramme. Workshops für Amtsträger, Kurse für Chöre und Chorleiter, finanzielle Unterstützung für die Unterrichte der Instrumentalisten, Ausbildung zur Trauerbegleitung und Ersthelferschulungen sind nur ein Teil der angebotenen Kurse.

Die Kirche übernimmt weitere Verantwortung und wirkt selbstständig, aber auch verstärkt mit anderen christlichen Gemeinschaften in die Gesellschaft hinein. So trat die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland im Jahr 2017 als Gastmitglied dem Arbeitskreis christlicher Kirchen im Bundesland Hamburg bei. In Sachsen-Anhalt wurde ein Dialog mit dem dortigen ACK begonnen mit dem Ziel, ebenfalls eine Gastmitgliedschaft zu realisieren.

NAK-karitativ ist das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirchen Deutschlands. Durch diese Organisation werden weltweit soziale Projekte unterstützt. Aber auch vor Ort unterstützen die Kirchengemeinden Obdachlose, versorgen die gemeinnützigen Tafeln mit Lebensmitteln und unterstützen soziale Organisationen mit Spenden.

Die engagierten Kirchenmitglieder haben, wie alle Jahre, ein Recht, über die Verwendung der Opfer und Spenden transparent informiert zu werden.

Im Jahr 2016 wurden die Finanzberichte noch getrennt für die Gebietskirchen Norddeutschland, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen/Thüringen erstellt. Mit Wechsel des Geschäftsjahres 2016/2017 wurden die Neuapostolischen Kirchen Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen/Thüringen und Schleswig-Holstein, die bereits seit Juni 2016 zur organisatorischen Einheit „NAK Nord- und Ostdeutschland“ zusammengeschlossen waren, zur Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland K.d.ö.R. mit Sitz in Hamburg zusammengeführt.

Der folgende Bericht soll, angemessen in Umfang und Detailtiefe, nützliche und aufschlussreiche Informationen über Aktivitäten der Kirche und dem Einsatz ihrer Finanzmittel bieten.



Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Stammapostel ist der Leiter der weltweiten Neuapostolischen Kirche. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind alle Gebietskirchen integriert. Sie arbeiten eng zusammen und leben unter der Führung des Stammapostels eine christliche Solidarität, in der sie sich gegenseitig Hilfe und Unterstützung gewähren. So werden mittelschwache Gebietskirchen über einen angemessenen Finanzausgleich unterstützt, gebietsübergreifende Projekte über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet. Höhe und Einsatz dieser Finanzmittel wird in der Versammlung der Bezirksapostel entschieden.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland ist rechtlich unabhängig. Die Apostel, unter Führung des Bezirksapostels, leiten die Kirche geistlich und organisatorisch. Angestellte Mitarbeiter unterstützen die Apostel in den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Dort werden die Vision und die Mission der Neuapostolischen Kirche täglich durch viele kleine und große Dienste umgesetzt. Gottesdienste werden gefeiert, Seelen getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt, wie Trauerfeiern. In Unterrichten werden unterschiedliche Gruppen geschult sowie Mitglieder und Interessierte seelsorgerisch begleitet. Eine besondere seelsorgerische Zuwendung erhalten Kranke und Alleinstehende. Chöre und Instrumentalgruppen wirken in den Gottesdiensten oder in der Missionstätigkeit.

Alle Arbeiten sollen dazu dienen, dass das Evangelium verkündet werden kann und die Gläubigen auf die Wiederkunft Jesu Christi vorbereitet werden.



Schleiz



Stade

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mit dem Zusammenschluss zur Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wurde auch die Verfassung der Kirche, also die grundlegende rechtliche Basis für die Tätigkeit der Körperschaft, überarbeitet.

Die gesetzliche Grundlage für Religionsgesellschaften, die Körperschaften des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.) sind, gründet sich auf Artikel 140 Grundgesetz in Verbindung mit Artikel 137 Weimarer Verfassung. Das Wesen einer K.d.ö.R. ist die Selbstverwaltung im Rahmen der geltenden Gesetze.

Die bisherigen Verfassungen der Neuapostolischen Kirche Nord-deutschland, Niedersachsen, Sachsen/Thüringen und Sachsen-Anhalt waren nahezu identisch. Somit konnte von einer gemeinsamen Grundlage ausgegangen werden.

Ziel bei der Überarbeitung der Verfassung war auch eine Anpassung an aktuelle Rahmenbedingungen. Dabei wurde die aktuelle Sicht der Kirche auf das Kirchenverständnis und das Amtsverständnis integriert. So heißt es im Vorwort jetzt: „... die Neuapostolische Kirche versteht sich als eine christliche Kirche“ und nicht mehr „... die Kirche Jesu Christi“. Als Aufgaben der Kirche ist formuliert: „Aufgabe der Neuapostolischen Kirche ist es, Gottes Wort und Ordnungen allen Menschen zu verkündigen und die erforderlichen Sakramente und Segenshandlungen zu spenden“.

Der Vorstand ist durch die geänderte Beschränkung auf die Apostel als Mitglieder kleiner und handlungsfähiger geworden.

Nach Zustimmung der Landesversammlung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland im September 2016 trat die neue Verfassung am 1. Januar 2017 in Kraft.

Die Verfassung im Internet:
www.nak-nordost.de/kirche/leitung



Kindertag in Bremen



Hannover

Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Stammapostel, der Landesvorstand und die Landesversammlung bilden die drei Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland.

Internationaler Leiter der Kirche ist der Stammapostel. Er beruft den Bezirksapostel (Kirchenpräsident) sowie die Apostel. Der Bezirksapostel vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich und ist alleinvertretungsberechtigt.

Der Bezirksapostel sowie die Apostel des Kirchengebietes bilden den Landesvorstand. Der Bezirksapostel hat in diesem Gremium den Vorsitz. Der Kirchenvorstand verantwortet die administrative Leitung der Kirche. Er erlässt Richtlinien, erstellt den Finanz- und Investitionsplan für kommende Haushaltsjahre sowie den Jahresabschluss.

Die Landesversammlung setzt sich aus den Mitgliedern des Landesvorstands, den Bischöfen und den Bezirksvorstehern des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zusammen. Der Bezirksapostel ist der Vorsitzende der Landesversammlung. Dieser Versammlung obliegt die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Landesvorstand zu geben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wie auch die Entlastung des Vorstandes sind weitere Aufgaben der Landesversammlung.

Stammapostel **Landesvorstand**


Jean-Luc Schneider


Rüdiger Krause (Vorsitzender)


Uli Falk


Jens Korbien


Helge Mutschler


Dirk Schulz


Jörg Steinbrenner


Rolf Wosnitzka

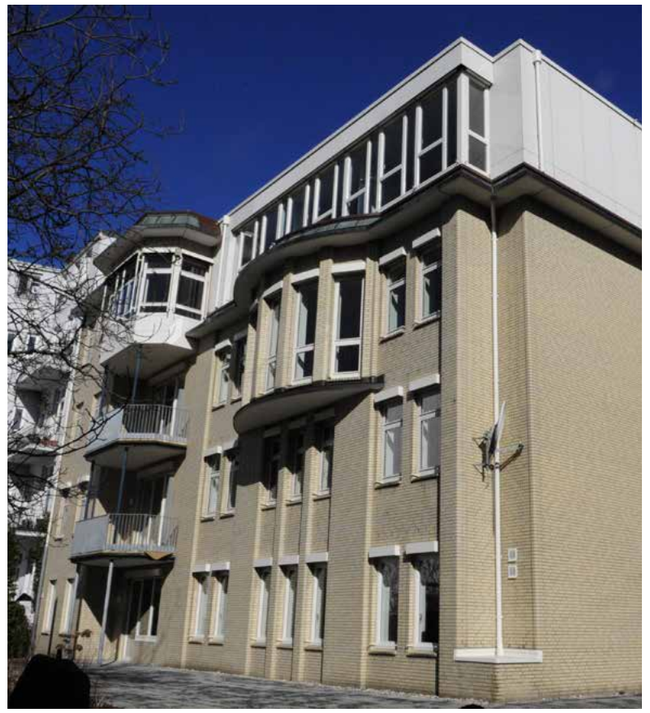
Landesversammlung

Im Jahr 2017 gehörten neben dem Landesvorstand folgende Personen der Landesversammlung an:

Adomeit Wolfgang (bis 21.11.2017), Becker Wolfgang, Beckmann Arvid, Beutz Thorsten , Cramer Thomas, Dahlke Andreas, Eilts Udo (bis 17.10.2017), Fellensiek Jürgen, Filler Andreas, Flemming Thomas, Gobrecht Frank, Göller Friedrich, Gottschalk Mattias, Grasshoff Holger, Hartlapp Detlef, Hartwig Hans-Werner, Hausmann Wolfgang, Hiddessen Dirk, Jähne Martin, Kallweit Günter, Knobloch Rainer, Krüger Gerhard (bis 27.01.2017), Kubale Andreas (bis 29.10.2017), Kundrus Frank-Michael , Löhden Bernd, Lorenz Rainer, Lutz Hartmut, Manzke Eckard, Matthes Thomas, Meyer Klaus, Mundt Peter, Niebhagen Holger, Nielsen Jörg, Novicic Wolfgang, Pucknat Rainer, Püschel Henry, Dr. Scheuchzer Marco, Schneider Ralf, Schwab Harald, Standke Stefan, Steinert Thomas, Stodtmeister Roland, Szymanzig Jürgen, Unruh Gerald, Voigt Mathias, Dr. Weiler Volkhard, Wesche Herbert, Wiese Jürgen, Wittich Ralph.

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Hauptverwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland hat ihren Sitz in 20251 Hamburg, Curschmannstraße 25. Weitere Kirchenverwaltungen befinden sich in Hannover, Magdeburg und Taucha. Die Verwaltungen sind zentrale Dienstleister für die Gemeinden, arbeiten der Kirchenleitung zu und sorgen für die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Tätigkeit der Seelsorger und Beauftragten vor Ort zu erleichtern und zu unterstützen sowie sie von administrativen Tätigkeiten zu entlasten, ist das Ziel aller Verwaltungsmitarbeiter.


Die Hauptverwaltung in Hamburg

Struktur und Aufgaben

Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in drei Abteilungen gegliedert: Bau, Finanzen und Allgemeine Verwaltung. Letztere beinhaltet die IT/AV, Sekretariate und Service/Organisation.

Grundsätzlich stehen die Mitarbeiter der Kirchenverwaltung für Fragen und Aufgaben zur Verfügung, die in den Gemeinden nicht allein auf ehrenamtlicher Basis erfüllt werden können. Für die Kirchenleitung bereitet die Verwaltung Informationen zur Entscheidungs-findung auf, beispielsweise Finanzdaten oder Vorplanungen für Bauprojekte.

In vielen Bereichen unterstützen regionale Ansprechpartner und Beauftragte auf Bezirks- und Gemeindeebene, beispielsweise Beauftragte für Bau und Technik, Mitgliederdatenverwaltung, Kommunikation oder Abrechnung.



Die Verwaltung in Hannover

Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 15. April 2019

Sekretariat Bezirksapostel | Verwaltungsleiter
Sonja Warpakowski

Bezirksapostel
Rüdiger Krause

Verwaltungsleiter | Personal
Wolfgang Novicic

Datenschutz
Peter Tege

Öffentlichkeitsarbeit | Kommunikation
Björn Renz
Jennifer Jendral

Wohnungsbauprojekte
Bauherrengremium:
Klaus Meyer
Dirk Hiddessen
Thorsten Backhaus
Wolfgang Novicic
Arne Zorn

Beteiligungen
NAK Immobilien und Service GmbH

IJT 2019 Düsseldorf gGmbH

Allgemeine Verwaltung
Leiterin
Birte Flügge

Finanz-/Rechnungswesen
Leiter
Thorsten Backhaus

Bau | Liegenschaften
Leiter strategisch | FKE Projekte
Dirk Hiddessen
Leiter operativ
Arne Zorn

Fortbildung Amtsträger
Leiter
Jürgen Jegminat

Kirchenmusik
Leiter
Gerrit Junge

Stellv. Verwaltungsleitung Administration Kirchenleitung Events
Birte Flügge

Sekretariat Ap Schulz | Ap Steinbrenner
Sabine Fries

Sekretariat Ap Korbien | Ap Mutschler | Ap Wittich
Ruth Strauchmann

Sekretariat Ap Falk
Sonja Warpakowski

Assistenz, Reisen
Petra Dehnbostel

Intranet
Birte Flügge
Ruth Strauchmann

EDV-Systemadministration
Henry Strelow
Heino Sartor

NAK-Portal
Elke Martens
Ruth Strauchmann

IPTV | Telefon-Gottesdienst Unterrichtsmaterial
Heino Sartor

Buchhaltung
Annett Kortüm
Corina Matthes
Ernst Quaritsch
Sabine Sinn
Clifford Whitworth

Rechnungslegungsrelevante IT | Controlling
Henry Strelow

Controlling betreute Länder
Thorsten Backhaus

Controlling Beteiligungen
NAKIUS GmbH:
Jörg Leske
Dirk Hiddessen
Thorsten Backhaus
IJT 2019 gGmbH:
Thorsten Backhaus

Hausverwaltung Abrechnungen
Thorsten Backhaus

FKE-Projekte
Marc Loose
Leah Walczyk

Wohnungsbauprojekte
Dirk Hiddessen
Björn Seldte

CAFM
Jürgen Jegminat
Marc Loose
Regine Schlomsky

Immobilienvertrieb
Dirk Müller
Leah Walczyk

Hausverwaltung Objektbetreuung
Dirk Müller

Projektbetreuung
Klaus Koselack
Werner Kramer
Marc Loose
Burkhard Oehlers
Matthias Reincke
Ralf Wilhelmi

Objektbetreuung
Ole Frommhold
Klaus Koselack
Werner Kramer
Manuel Mai
Jens Scheffel
Ralf Wilhelmi

Assistenz
Steffi Nadolny
Regine Schlomsky
Christine Thiele
Leah Walczyk

Liegenschaften
Melanie Brauer
Roland Horenburg
Steffi Nadolny
Christine Thiele

Liegenschaften betreute Länder
Dirk Hiddessen

Audio | Video | SAT
Gert Koch
Melanie Brauer
Heinz Sydow

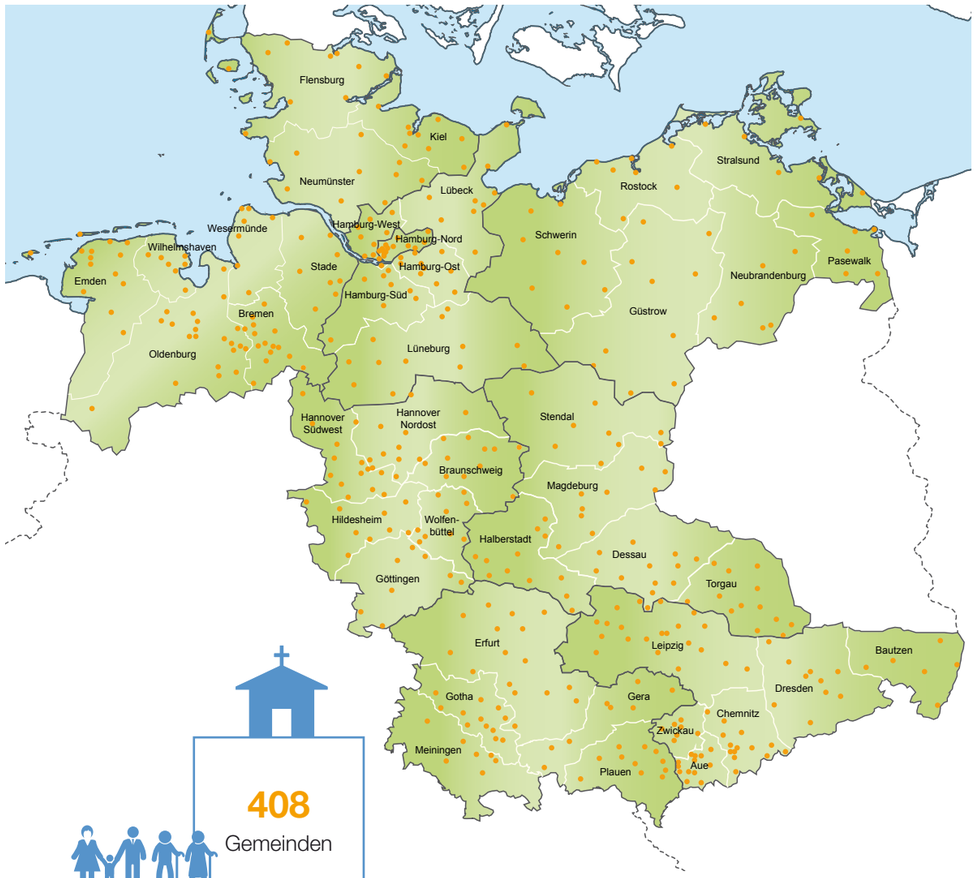
Koordination
Sabine Fries

Stellv. Leitung
Jürgen Gerisch

Koordination
Cornelia Tittel

Orgeln
Michael Friedel
Roland Martschei

Überblick: Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland



408
Gemeinden

85.962
Mitglieder

4.225
Amtsträger

Stand:
31. Dezember 2017

Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland (Auszug)

108
neue Amtsträger ordiniert

Diakone 56
Priester 45
Hirten 1
Bezirksevangelisten 6

406
Versiegelungen

237
Konfirmanden

379
Taufen

242
Hochzeiten

ca. **1.100**
Trauerfeiern

2017

Teilnehmer Übertragungsgottesdienste

	Teilnehmer
15. Januar 2017 Zentralgottesdienst mit Bezirksapostel Krause aus Oldenburg	29.055
5. März 2017 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Neumünster	31.111
4. Juni 2017 Pfingsten: Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Wien (Österreich)	31.356
29. Oktober 2017 Stammapostel Jean-Luc Schneider aus Irland (Dublin)	12.806

Festgottesdienste und Seelsorge

Der Stammapostel in Neumünster



Stammapostel Jean-Luc Schneider besuchte am Sonntag, 5. März 2017, die Gemeinde Neumünster. Der Gottesdienst war geprägt von einem besonderen Ereignis: Die Spendung der Sakramente für Entschlafene. Stammapostel Schneider legte der Predigt das Bibelwort aus Psalm 105,1 zugrunde:
„Danket dem Herrn und rufet an seinen Namen; verkündigt sein Tun unter den Völkern!“

Stammapostel Schneider führte einige Gedanken auf, wer das Heil erhalten könne. „Jesus Christus schenkt Heil, auch den Verstorbenen“, betonte der Stammapostel. Jesus Christus habe das Heil insbesondere den armen und geringen Menschen dieser Welt gebracht, zu Menschen, die am Rande der Gesellschaft standen. „Reichtum ist die Herrlichkeit Gottes“, erläuterte der Stammapostel, „und das Heil gibt es gratis, du brauchst nur zu glauben.“

„Wenn wir Geld oder Erfolg haben, dann lasst uns demütig sein; Gottes Wertschätzung ist unabhängig von der Leistung und Stellung in der Gesellschaft.“ Die Worte des Stammapostels waren geprägt von großer Dankbarkeit für die Gnade und den Trost, den Jesus Christus schenkt. „Diese Freude und Hoffnung wollen wir verkündigen“, ermunterte er.









Der Stammapostel in Dublin

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 29. Oktober 2017, einen Gottesdienst in der irischen Hauptstadt Dublin, welcher in den gesamten Verantwortungsbereich der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland per Satellit übertragen wurde. Den musikalischen Rahmen gestaltete der Church Chamber Choir aus United Kingdom und Irland. Zur Vorbereitung auf den Gottesdienst präsentierten sie bereits am Vortag ein Konzert unter dem Motto „Peace“ (Frieden).

Grundlage der Predigt des Stammapostels war Offenbarung 21,6-7: „Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein.“

Jesus sei zu den Menschen gekommen um ihnen das Heil zu bringen, so Stammapostel Schneider. Er machte deutlich, dass das Heil keine Wunschvorstellung der Christen sei, sondern bereits gegenwärtig und somit Wirklichkeit sei. Denn Gott stehe über der Zeit, und die Hoffnung auf diese Zukunft sei für Gott bereits Gegenwart. Das Heil sei für alle Menschen.

Dennoch müsse der Mensch etwas tun, um das Heil zu erhalten: An Gott glauben und die drei Sakramente, die Wiedergeburt aus Wasser und Geist sowie das Heilige Abendmahl annehmen.





Der Stammapostel in Lübeck

Zum letzten Mal in diesem Jahr besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider am Wochenende des 2. und 3. Dezembers 2017 die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. In der Musik- und Kongresshalle Lübeck fand am Sonntagmorgen der Festgottesdienst statt, am Abend zuvor ein Adventskonzert, das vom NAC UK Chamber Choir, dem Hamburg-Chor und dem symphonischen Orchester des Hamburg-Orchesters gestaltet wurde.

Als Predigtgrundlage für den Gottesdienst wählte der Stammapostel Jesaja 42,9: „Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören."



Mehrfach betonte der Stammapostel die Kernbotschaft des Gottesdienstes: Jesus Christus kommt wieder!







Zentralgottesdienst in Oldenburg

„Wir sind alle reicher geworden", mit diesen Worten begann Bezirksapostel Rüdiger Krause am Sonntag, 15. Januar 2017 in Oldenburg seinen ersten Zentralgottesdienst nach der Fusion der Bereiche Norddeutschland und Mitteldeutschland zum gemeinsamen Bereich Nord- und Ostdeutschland.

Grundlage der Predigt bildete Offenbarung 21,7: „Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Sohn sein." Bezirksapostel Krause richtete sich damit an die nord- und ostdeutschen Glaubensgeschwister sowie jene in den zugehörigen Ländern Skandinaviens, Finnland, Estland, Island, Irland, United Kingdom und Polen.

Bezirksapostel Krause ging zu Beginn auf die Gleichnisse vom Schatz im Acker und der kostbaren Perle aus dem Evangelium nach Matthäus 13,44-46 ein. „Beide Männer verkauften all ihren Besitz, um die Kostbarkeiten zu erhalten", erläuterte der Bezirksapostel und bezog dies auf das heutige Glaubensleben: „Entscheidend ist, dass wir Prioritäten setzen" und „uns ganz deutlich und klar für den Herrn entscheiden", ermutigte er. Denn „wir wissen, hinter allem steht das Himmelreich".

Mitgestaltet wurde der Gottesdienst durch die musikalischen Beiträge des Gemeindechores, eines Streichquartetts und des Jugendchores Hannover. Zur Einstimmung auf den Gottesdienst fand bereits am Vorabend ein Konzert des Jugendchores Hannover statt. Dieser hatte auch durch die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb des „Deutschen Chorgipfel 2016" bei Klassik Radio bezirksübergreifend an Bekanntheit gewonnen.





Rostock



Leipzig

Gottesdienste für Jugendliche

Etwa 750 Jugendliche und ihre Begleiter aus dem gesamten Bereich von Apostel Rolf Wosnitzka kamen am Sonntag, 26. März 2017 zum zentralen Gottesdienst für Jugendliche in die CCN-Weimarhalle.

Dem Gottesdienst lag Jeremia 1,7 zugrunde: „Der HERR sprach aber zu mir: Sage nicht: Ich bin zu jung; sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen, was ich dich heiße.“

Der Apostel machte darauf aufmerksam, dass das Böse niemals verschwinden würde und göttliche Werte immer im Vordergrund bleiben müssten: „Es geht darum, die Gebote Gottes zu halten, den Glauben an Jesus Christus zu leben und verantwortungsvoll mit der Schöpfung Gottes umzugehen.“ Der Nachmittag hatte ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, welches von den Jugendlichen selbst gestaltet wurde.

Gottesdienste für Kinder

Gottesdienste für Kinder werden in allen Gemeinden monatlich parallel zu den Gottesdiensten für Erwachsene angeboten. Dreimal pro Jahr werden im regionalen Zuständigkeitsbereich der Bezirke Kindergottesdienste gefeiert und einmal pro Jahr im Bereich der Apostel ein Kindertag durchgeführt, im Jahr 2017 am 11. Juni. Dabei hat neben der kinderfreundlichen Wortverkündigung auch Unterhaltung, Spiel und Spaß viel Raum.

Vergleichbare Gottesdienste finden in allen Apostelbezirken zentral oder in regionalen Zusammenkünften mehrmals pro Jahr statt.



Gottesdienst per Telefon und Internet

Erkrankte bzw. an das Haus gebundene Mitglieder der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland können einmal im Monat einen Gottesdienst live per Telefon miterleben. So wurden auch die Gottesdienste des Stammapostels in Neumünster und Dublin via Telefon von mehreren Hundert Geschwistern verfolgt. Vereinzelt gab es 2017 bereits die Möglichkeit, per IP-TV eine Bild- und Tonübertragung von Gottesdiensten zu empfangen. Die Vorsteher der Gemeinden versorgen die Geschwister mit den notwendigen Informationen, um über diese technischen Wege eine seelsorgerische Betreuung zu ergänzen. Dieser Dienst ist für die Geschwister kostenfrei.

Kindertag in Oldenburg

Aus- und Fortbildung

Fortbildung für Amtsträger

Am Samstag und Sonntag, 29. und 30. April 2017 kamen rund 80 Gemeindevorsteher zum sogenannten Vorsteher-Wochenende in Visselhövede zusammen. Sie erlebten ein Wochenende voller Impulse für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. In vier rund 20-Mann-starken Gruppen, wurden parallel zu dem übergeordneten Thema Seelsorge vier Unterthemen behandelten: „Der göttliche Auftrag zur Seelsorge“, „Seelsorge am Beispiel von Ehe und Familie“, „Seelsorge für Jugendliche“ und „Besondere Situationen in der Seelsorge“.

Bei allen Unterthemen stand der Dialog im Vordergrund. Die Teilnehmer waren aufgefordert, ihre Erfahrungen, Fragen und Meinungen einzubringen, um möglichst konkreten Nutzen für ihre Arbeit herauszuziehen. „Ich werde mit einem ganzen Koffer voller Anregungen abreisen“, stellte ein Vorsteher am Samstagnachmittag zufrieden fest.

Musik

Musik ist ein wichtiger Baustein des kirchlichen Lebens in der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland. Sie ist ein Beitrag zur Kulturpflege, zur Freude und zur Gemeinschaftsbildung. In der Kirche unterstützt die Musik in Zusammenkünften wie Gottesdiensten, Trauerfeiern, Seniorentreffen, Jugendveranstaltungen oder Weihnachtsfeiern. Sie dient der Verkündigung des Evangeliums, bringt Lob und Dankbarkeit gegenüber Gott zum Ausdruck und bietet die Möglichkeit zum Bekenntnis des Glaubens.

Im Jahr 2017 gab die Kirche nahezu TEUR 200 für die Anschaffung und Wartung von Instrumenten, Notenmaterial, GEMA-Gebühren, Unterrichte und musikalische Förderungsprogramme für Einzelpersonen, Chöre und Orchester aus. Ein repräsentatives Beispiel dafür, wie groß das Echo auf die kirchlichen Angebote ist, zeigte das Seminar „Chorleitung kompakt“, welches im Januar 2017 in Ratzeburg durchgeführt wurde. Das Seminar war in kürzester Zeit ausgebucht. Vierundsechzig Teilnehmer kamen für drei Tage, um zu lernen und Gemeinschaft zu erleben. Anfänger und Fortgeschrittene dirigierten, probten gemeinsam mit dem Seminarchor und erhielten wertvolle Tipps für ihre praktische Arbeit. Lerninhalte waren unter anderem die Methodik der Chorprobe, Gehörbildung, Musiktheorie und chorische Stimmbildung.

Ausbildung von Jugendleitern

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland fördert die qualifizierte Aus- und Fortbildung der ehrenamtlich tätigen Jugendbeauftragten und Jugendbetreuer. Die sogenannte Juleica-Ausbildung ist eine anerkannte, systematische und nachhaltige Grundausbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter in der









Jugendarbeit. Teilnehmer erhalten (Nachweis eines Ersthelferkurses vorausgesetzt) die Jugendleitercard (Juleica), einen bundesweit einheitlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter.

Die mehrtägige Ausbildung ermöglicht den Austausch mit Mitgliedern anderer gemeinnütziger Organisationen und Verbände. Die Lerninhalte zusammengefasst: Richtiges Auftreten vor Gruppen; Rechts- und Versicherungsfragen; Gruppen-, Spiele- und Medienpädagogik; Beschäftigung mit der inhaltlichen und weltanschaulichen Ausrichtung des jeweiligen Jugendverbandes.

Ökumene

Im ökumenischen Bereich setzte die Kirchenleitung die Gespräche mit den anderen Kirchen fort. So ist die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Sachsen-Anhalt in eine Serie von theologischen Gesprächen eingetreten. Konkret vereinbartes Ziel ist die Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Gastmitglied der ACK in Sachsen-Anhalt.

In Hamburg gibt es seit Jahren gute Kontakte zwischen der Neuapostolischen Kirche und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg. Am Dienstag, 13. Juni 2017, waren Bezirksapostel Rüdiger Krause, Apostel Dirk Schulz und Apostel Jörg Steinbrenner zur Mitgliederversammlung der ACK Hamburg eingeladen. Am Ende des Treffens votierten die Delegierten des ACK Hamburg einstimmig für die Aufnahme der Hamburger Gemeinden der Neuapostolischen Kirche als Gastmitglied in ihren Arbeitskreis.

Umweltschutz

Seit 2010 werden die Gebäude der ehemaligen Gebietskirche Mitteldeutschland, heute ganz Nord- und Ostdeutschland, mit „grünem Strom“ aus Wasserkraft beliefert. Erzeugt wird die Energie in Wasserkraftwerken am Hochrhein. Durch die Versorgung mit Ökostrom verringert die Kirche den CO2-Ausstoß im Vergleich zum bundesweiten Strommix um 635,02 Tonnen.

Der Aufruf zum bewussten Umgang mit der Schöpfung ist auch im Katechismus der Neuapostolischen Kirche fest verankert, und die Kirchenverwaltung bemüht sich darum, die Arbeitsprozesse entsprechend zu gestalten.





Bauprojekte im Bezirksapostelbereich

Auch im Jahr 2017 wurde der größte Teil der Opfer und Spenden für den Neubau bzw. den Umbau und Substanzerhalt von Kirchengebäuden eingesetzt. Die folgenden Berichte und Bilder vermitteln einen Teil der umfangreichen Tätigkeiten, welche die Bauabteilung der Neuapostolischen Kirche in Nordostdeutschland geleistet hat.

Neubauten aus eigenen Mitteln

Kirchenbauprojekte wurden in Jahr 2017 an den Standorten Auerbach, Dessau, Greifswald, Hamburg-Rahlstedt, Harsefeld, Ilmenau (Kinderkirche), Norderstedt, Rendsburg, Seesen, Waren und Westerstede initiiert oder fortgeführt. Die Realisierung wird je nach Projekt unterschiedlich Zeit in Anspruch nehmen. Die Planungen reichen bis in das Jahr 2021.

Neubau in Waren

Die Bauarbeiten, im Jahr 2016 begonnen, gingen wie geplant voran, sodass am 06. Oktober 2017 das Richtfest gefeiert werden konnte. Dazu kamen die Bauleute und Bauverantwortlichen, Vertreter anderer Kirchen und der Stadt, Nachbarn und Freunde und ein Großteil der Gemeinde zusammen.

Bischof Novicic eröffnete die Feierstunde mit Gebet und einem Bibelvers aus 3. Mose 26, 11-12 „Ich will meine Wohnung unter euch haben und will euch nicht verwerfen. Und ich will unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein.“ Der Bischof wünschte der Gemeinde unter diesem Segenszuspruch schon heute ein für jedermann offenes Bethaus und Haus des Friedens. Jeder sei herzlich willkommen und möge sich wohlfühlen. Das Richtfest sei nach der Grundsteinlegung ein weiterer Meilenstein zur hoffentlich baldigen Fertigstellung. Der Architekt äußerte seine Dankbarkeit über das bereits sichtbare Werk und der Bewahrung aller am Bau beteiligten Kräfte. Man





Grundsteinlegung in Greifswald

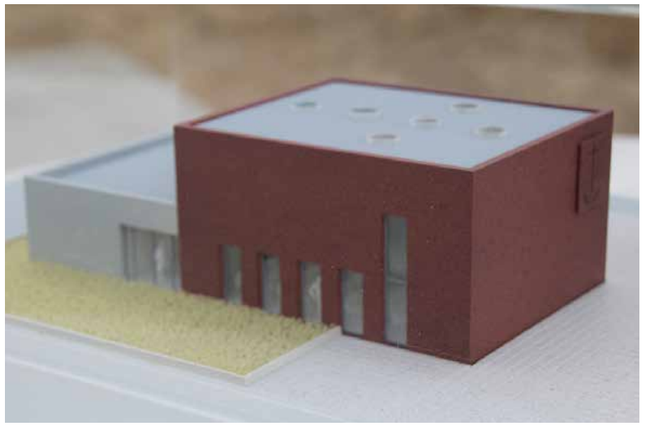




Grundsteinlegung in Waren



Richtfest in Waren



Modell der geplanten Kirche in Waren

bekäme nun schon eine ungefähre Vorstellung der neuen Kirche, auch wenn erst in der weiteren Entwicklung des Baufortschrittes noch vieles sichtbar werde. Er verwies auf die persönliche Note mit warmen Materialien. Die bereits vorhandenen Fenster gäben schon einen kleinen Einblick in die zukünftige Gestaltung.

Alle Anwesenden versammelten sich vor der neuen Kirche, um die Richtkrone zu beschauen und den Zimmerleuten zu lauschen. Diese sprachen dem Bau und den Bauleuten ihr Lob aus und wünschten dem zukünftigen Haus Gottes Segen und Beistand. Anschließend wurde das Richtfest bei gutem Essen und vielen Gesprächen gefeiert.

Kirchenneubau in Norderstedt

Seit Oktober 2016 wurde das alte Kirchengebäude der Gemeinde Norderstedt um- und zum Teil neugebaut. Die Gründe hierfür sind vielfältig - u.a. wurde der Baugrund durch eine Grundwasserabsenkung in den vergangenen Jahrzehnten so



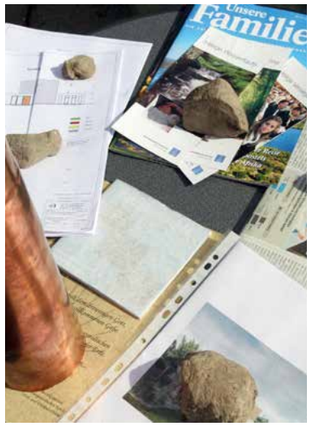




Kirchenneubau in Norderstedt



Grundplatte Kirche in Dessau



Grundsteinlegung in Dessau

stark in Mitleidenschaft gezogen, dass eine vollständige Sanierung nicht möglich war. Freudig kamen die Geschwister der Gemeinde am 14. Juli 2017 zusammen um das Bergfest zu feiern. Bei der Abstimmung über die Farbe der Sitzauflagen auf den Bänken der neuen Kirche war blau der Favorit.

Grundsteinlegung für neue Kirche Dessau

Die Grundplatte zeigte bereits den Grundriss von Foyer, Flur, Seminarräumen und Kirchensaal. Am Freitag, den 15. September 2017 feierten Mitglieder und Gäste die Grundsteinlegung mit Bischof Thomas Matthes.

Die Dessau-Roßlauer Beigeordnete für Stadtentwicklung/Umwelt Christiane Schlonski und Pfarrer Martin Günther aus der benachbarten evangelischen Gemeinde St. Georg nahmen als Gäste an dem feierlichen Akt der Grundsteinlegung des Kirchenneubaus teil. „Das Wichtigste für eine neue Kirche ist eine feste Gründung. Erstens für das Gebäude und zweitens für die Gemeinde“, betonte Bischof Matthes.

Architekt Walter Feuereisen aus Hohen Neuendorf stellte die Pläne für das neue Gotteshaus vor. Pfarrer Günther von St. Georg hatte ein besonderes Geschenk mitgebracht: Ein Steinchen aus der benachbarten Georgenkirche. Die gewährt dankenswerterweise während der Bauzeit den Christen der Neuapostolischen Kirche Unterkunft zum Gottesdienst.

Renditeobjekte

Einige Gebietskirchen haben 2012 ihre Pensionsverpflichtungen in weiten Teilen an ein Versicherungskonsortium ausfinanziert. Der Kirchenvorstand der Neuapostolischen Kirche in Norddeutschland hatte entschieden, einen großen Teil der Finanzmittel für die Pensionsrückstellungen in Renditeobjekte zu investieren, da hier wesentlich höhere Zinsen realisiert werden können.

So wurde bereits in den Vorjahren begonnen, einige im Rahmen der Standortreform nicht mehr benötigte Immobilien, wie auch kircheneigene Verwaltungsräume im Hamburger Stadtteil Eppendorf in vermietbaren Wohnraum umzubauen. Diese Wohnbauprojekte wurden auch 2017 fortgesetzt. So wurden in Bremen-Ostertor, Hamburg-Iserbrook, Hamburg-Wandsbek, Hamburg-Billstedt und Hamburg-Stellingen entsprechende Projekte begonnen oder fortgeführt.

Pfeifenorgeln

Projekte für Pfeifenorgeln waren 2017 in den Gemeinden Greifswald, Norderstedt, Waren, Westerstede und Wilhelmshaven in Bearbeitung.



Modell der geplanten Kirche in Dessau

Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitglieder

Insgesamt zählten zum Jahresende 2017 zu den von Nord- und Ostdeutschland betreuten Gebieten 93.596 Mitglieder, die von 4.465 Amtsträgern betreut wurden. Über alle Bereiche sind dies 1.195 Mitglieder weniger als im Vorjahr.

Mitglieder Nord- und Ostdeutschland

Am 31. Dezember 2017 zählte die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland genau 85.962 Mitglieder. Im Vergleich zu 2016 verzeichnet die Kirche einen Rückgang von 1.168 Mitgliedern. Die Heilige Wassertaufe empfingen 379 Menschen, und 406 Christen empfingen das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Verstorben sind im Jahr 2017 1.204 neuapostolische Christen. Weiter waren in der Gebietskirche mehr Wegzüge (6.303) als Zuzüge (6.033) zu verzeichnen. In Summe bleibt bei den Mitgliederzahlen ein Minus von 1,34 Prozent (nach 1,21 Prozent im Jahr 2016). 2017 wurden 307 neuapostolische Christen konfirmiert, 242 Paare empfingen den Segen zur Trauung. 73 Mitglieder sind aus der Kirche ausgetreten. Dagegen stehen 3 Wiedereintritte.

Seelsorger Nord- und Ostdeutschland

Die Seelsorger der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland erfüllen Ihren Auftrag ehrenamtlich neben ihren Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland

Bezirk	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
HH-Nord	2.602	8	132
HH-Ost	3.260	10	129
HH-Süd	2.035	7	77
HH-West	3.465	12	164
Flensburg	2.240	9	85
Kiel	1.771	9	83
Lübeck	2.212	9	108
Lüneburg	1.747	9	75
Neumünster	2.146	10	98
Stade	2.151	12	126
Bremen	3.041	15	147
Emden	2.298	12	103
Oldenburg	2.286	13	127
Wilhelmshaven	2.190	9	90
Schwerin	1.938	8	55
Rostock	2.632	13	97
Güstrow	1.319	9	53
Neubrandenburg	1.420	13	53
Braunschweig	3.042	11	146
Göttingen	1.322	8	71
Hannover-Nordost	3.065	12	136
Hannover-Südwest	3.836	12	190
Hildesheim	2.184	9	106
Wolfenbüttel	1.712	7	81
Bautzen	952	6	47
Dessau	1.793	11	105
Dresden	1.990	10	109
Halberstadt	1.576	10	113
Leipzig	4.091	19	194
Magdeburg	1.823	9	106
Stendal	1.345	9	79
Torgau	1.367	10	108
Aue	1.842	12	108
Chemnitz	1.925	9	102
Erfurt	2.880	14	150
Gotha	3.497	19	182
Plauen	3.750	17	205
Zwickau	1.217	7	85
Gesamt:	**85.962**	**408**	**4225**



Norwegen



Polen

Einige wenige Seelsorger aus dem Kreis der Apostel und Bischöfe sind angestellt und in Teil- oder Vollzeit für die Kirche tätig. In Nord- und Ostdeutschland arbeiteten Ende 2017 ein Bezirksapostel, sechs Apostel, acht Bischöfe, 44 Bezirksältesten, 56 Bezirksevangelisten, 93 Hirten, 179 Evangelisten, 1.068 Priester, 2.216 Diakone und 14 Unterdiakone.

Zusammengefasst werden die Gläubigen von 4.225 Seelsorgern betreut. Damit steht für durchschnittlich 20 neuapostolische Christen ein Seelsorger zur Verfügung.

Mitgliederstatistik weitere Gebietskirchen

Bezirk	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Dänemark	442	5	22
Estland	1.989	11	14
Finnland	70	1	2
Grönland	14	2	0
Island	12	1	0
Norwegen	268	5	16
Polen	787	30	40
Schweden	432	4	15
Ireland	250	7	0
Isle of Man	10	1	2
United Kingdom and Northern Ireland	3.387	31	129
Gesamt:	**7.661**	**98**	**240**

Mitglieder der weiteren Gebietskirchen des Verantwortungsbereiches

In den von Bezirksapostel Krause betreuten Gebietskirchen (ohne Nord- und Ostdeutschland) war die Zahl der Mitglieder nahezu konstant. Am Jahresende war die Mitgliederzahl von 7.661 zu Jahresbeginn um 33 auf 7.634 Mitgliedern zurückgegangen, eine Differenz von -0,35 Prozent.

Seelsorger der weiteren Gebietskirchen des Verantwortungsbereiches

Die Mitglieder in den weiteren Gebietskirchen werden von zwei Bischöfen, sechs Bezirksältesten, sieben Hirten, neun Evangelisten, 107 Priestern, 96 Diakonen und einem Unterdiakon seelsorgerisch versorgt.



Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist neben der Bilanz ein wesentlicher Teil des Jahresabschlusses und damit des externen Rechnungswesens eines Unternehmens. Sie stellt Erträge (Einnahmen) und Aufwendungen (Ausgaben) eines Geschäftsjahres aus finanztechnischer Perspektive dar. Überwiegen die Erträge, ist der Erfolg ein Gewinn, andernfalls ein Verlust.

Erträge (Einnahmen)

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie finanziert sich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder. Diese können ihre Zuwendungen anonym in den Opferkasten im Kirchensaal einlegen oder überweisen. Aus Dankbarkeit gegenüber Gott bringen viele neuapostolische Christen anlässlich des Erntedanktags im Oktober ein besonderes Dankopfer.

Die Zuwendungen aus Opfern und Spenden lagen im Jahr 2017 bei TEUR 20.332 und damit TEUR 474 unter Vorjahresniveau (TEUR 20.816). Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.302 geringer ausgefallen. Das Vorjahr war von hohen Verkaufserlösen profanierter Liegenschaften (TEUR 3.705) geprägt.

Die Finanzerträge haben sich den Erwartungen gemäß entwickelt. Das Vorjahr war durch Sondereffekte aufgrund der Umstellung der Rechnungslegungssystematik beeinflusst und enthielt in wesentlichem Umfang periodenfremde Beträge.

Aufwendungen (Ausgaben)

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Dies ist zum einen auf eine Ausweisänderung der Aufzinsungsbeträge der Pensionsrückstellung zurückzuführen, die im Berichtsjahr im Finanzergebnis ausgewiesen werden (TEUR 799) und zum anderen auf die Senkung der Gehaltskosten durch das Ausscheiden von Mitarbeitern (TEUR 513).

Jahresergebnis

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die positive Entwicklung fast aller Kostenbereiche die im Wesentlichen aufgrund von Sondereffekten des Vorjahres gesunkenen sonstigen Erlöse und Finanzerträge nicht kompensieren konnte, so dass gegenüber 2016 ein um TEUR 1.122 vermindertes Jahresergebnis von TEUR 2.844 zu verzeichnen war.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	20.332.238,96		20.816
2. Liegenschaftserträge	1.321.090,49		1.066
3. sonstige ordentliche Erträge	2.847.871,98		5.147
Summe der ordentlichen Erträge		24.501.201,43	27.029
4. Liegenschaftsaufwendungen	5.216.475,25		5.929
5. Personalaufwand	5.591.978,83		7.017
a) Löhne und Gehälter	*3.491.576,96*		*4.109*
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	*2.100.401,87*		*3.127*
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.558.293,59		4.520
7. weltweiter Kirchenbeitrag	2.913.838,18		2.955
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.604.117,95		4.236
Summe der ordentlichen Aufwendungen		21.884.703,80	24.657
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.099.565,82		1.623
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.900,91		60
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	16.362,83		15
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	889.193,06		84
Finanzergebnis		227.910,84	1.584
13. Jahresüberschuss		2.844.408,47	3.956
Einstellung in Rücklagen		--	200
Jahresüberschuss (Vorjahr: Bilanzgewinn)		2.844.408,47	3.756

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Opfer/Spenden

Unter Opfer versteht die Neuapostolische Kirche das in die Opferkästen gelegte Bargeld und das überwiesene Opfer. Zusätzlich werden Spenden überwiesen, bei denen teilweise ein Verwendungszweck angegeben wird. Mehr als die Hälfte der Zuwendungen durch Kirchenmitglieder von TEUR 20.332 ging per Überweisung auf einem Spendenkonto der Kirche ein (TEUR 9.849). In der Gesamtsumme von TEUR 20.332 ist das Dankopfer von TEUR 1.390 (Vorjahr TEUR 1.368) enthalten. Das Dankopferaufkommen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6% erhöht, während das gesamte Opferaufkommen um 1,53% zurückging (Vorjahr: -0,93%).

Liegenschaftserträge

Liegenschaftserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von Immobilien. Die Erlöse aus Mieten und Umlage sind von TEUR 1.011 im Vorjahr auf TEUR 1.306 gestiegen. Ursache sind die Erlöse aus der Erstvermietung der Wohnungen in Hamburg-Eppendorf (Abendrothsweg) und die Vollauswirkung der Vermietungen der Wohnungen in Hannover (Thurnitstraße). Die Erlöse aus Pachterträgen (TEUR 11) und Erträge aus Solarenergie (TEUR 3) blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant.

Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge sind Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien oder Grundstücken und weitere Erträge, beispielsweise Eigenanteile, Erbschaften, Erstattungen für Schäden oder Skontoerträge. An sonstigen ordentlichen Erträgen verzeichnete die Kirche 2017 rund TEUR 2.848 (Vorjahr: TEUR 5.147). Im Geschäftsjahr wurden neun Grundstücke gewinnbringend veräußert (Vorjahr 25). Dabei wurde ein Ertrag von TEUR 1.403 erzielt (Vorjahr: TEUR 3.705). In der Restsumme von rund 1,4 Millionen enthalten sind neben Erstattungen von Versicherungen, dem Verkauf von Fahrzeugen, zweckgebundenen Spenden, sonstigen Erträgen, Erstattung von Eigenanteilen Dritter, Auflösung von Pensionsrückstellungen und Skontoerträgen auch Zuschreibungen auf Finanzanlagen mit TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 239). Hier liegt eine Wertaufholung für Wertpapiere zugrunde. Rückflüsse aus der Veräußerung von Liegenschaften betreuter Gebietskirchen in Estland und Grönland sowie anteilige Rückflüsse aus der Veräußerung des ehemaligen Verlagsgebäudes des F. Bischoff Verlags brachten Erträge von TEUR 678 (Vorjahr: 0). Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse schlugen mit TEUR 218 (Vorjahr TEUR 134) zu Buche.

Liegenschaftsaufwendungen

Liegenschaftsaufwendungen sind Mieten, Energiekosten, Grundbesitzabgaben, Renovierungen (die keine Investitionen sind), Notreparaturen und weitere Unterhaltskosten. Von den Betriebskosten mit TEUR 2.776 (Vorjahr: TEUR 2.696) entfallen mit TEUR 1.586 (Vorjahr: TEUR 2.696) bzw. rund 57% im Wesentlichen auf Energieversorgungskosten (Heizung, Gas, Öl und Strom). Der Rückgang von Instandhaltungskosten ist bedingt durch die Umstellung der Erfassung von Eingangsrechnungen nach dem Leistungszeitraum. So betrugen die Kosten für Instandhaltung im Jahr 2017 TEUR 1.842 (Vorjahr: TEUR 2.609). Bei den Miet- und Pachtkosten von TEUR 597 (Vorjahr: 623) entfallen mit TEUR 511 knapp 86% auf die dauerhafte Anmietung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Gottesdiensten. Weitere TEUR 85 entstanden durch die vorübergehende Anmietung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Festgottesdiensten und Konzerten.

Personalaufwand

Zum Personalaufwand zählen Gehälter sowie soziale Abgaben der hauptamtlichen Seelsorger, der Verwaltungsmitarbeiter sowie Versorgungsbezüge. Im Schnitt waren im Jahr 2017 52 Mitarbeiter in den Verwaltungen der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland beschäftigt. Für Löhne und Gehälter, Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung waren insgesamt TEUR 5.591 (Vorjahr: TEUR 7.016) aufzuwenden. An Löhnen und Gehältern waren im Geschäftsjahr 2017 TEUR 3.519 (Vorjahr: TEUR 4.032) zu bezahlen. Der Rückgang gegenüber dem Jahr 2016 resultiert aus dem Ausscheiden von Mitarbeitern. Der Verbrauch von Rückstellungen für Personalkosten von -TEUR 88 (Vorjahr: -TEUR 235) sowie die erneute Zuführung von Rückstellungen von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 127) betreffen Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge.

Gesetzlich soziale Abgaben waren mit TEUR 397 (Vorjahr: 410), freiwillige soziale Aufwendungen mit 21 (Vorjahr: TEUR 19) und eine Unfallversicherung mit TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 46) zu leisten.

Die Altersversorgung schlug mit TEUR 2.100 (Vorjahr: TEUR 3.127) zu Buche. Die starken Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Altersversorgung ergeben sich aus der Anpassung der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen: Abschreibungen auf Software TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 9), Abschreibungen auf Kirchenbauten TEUR 3.702 (Vorjahr: TEUR 3.759), Abschreibungen auf Wohnbauten TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 235), Abschreibungen auf Geschäfts- und andere Bauten TEUR 238 (Vorjahr: 239) und Abschreibungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 359 (Vorjahr: TEUR 278). Gesamt ergaben sich Abschreibungen von TEUR 4.558 (Vorjahr: TEUR 4.520).

Weltweiter Kirchenbeitrag

Der Gebietskirchenbeitrag (7,5 Prozent der Opfer und Spenden) sowie weitere Spenden für die weltweite Kirchentätigkeit werden unter dieser Position verbucht. So wurden im Jahr 2017 Spenden an NAKI mit TEUR 1.691 (Vorjahr: 1.730), Spenden an WWB Russland TEUR 427 (Vorjahr: TEUR 459), Unterstützung anderer Gebietskirchen mit TEUR 398 (Vorjahr: 528) und Unterstützung von Gebietskirchen im Bezirksapostelbereich mit TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 236) geleistet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen betreffen Büro und Verwaltungskosten mit TEUR 767 (Vorjahr: TEUR 1.097), Fuhrparkkosten TEUR 328 (Vorjahr: TEUR 302), Fahrt- und Reisekosten, inklusive Übernachtungen und Verpflegung mit TEUR 1.122 (Vorjahr: TEUR 1.097), die Arbeitsmittel und Seelsorge mit TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 160), die sonstigen Sachaufwendungen für den Kirchenbetrieb TEUR 775 (Vorjahr: TEUR 958), die Spenden und Unterstützungen TEUR 187 (Vorjahr: TEUR 312) und neutrale Aufwendungen TEUR 272 (Vorjahr: TEUR 307). Gesamt errechneten sich Ausgaben von TEUR 3.604 (Vorjahr: TEUR 4.236) unter dieser Position.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Der Posten beinhaltet überwiegend die Zinserträge aus dem NAK-Spezialfond mit TEUR 1.080 (Vorjahr: TEUR 1.587). Der Rückgang der Zinserträge resultiert im Wesentlichen aus Einmaleffekten der Angleichung der buchhalterischen Berechnungsprinzipien nach Fusion der Gebietskirchen Nord- und Ostdeutschlands in 2016.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge wurden überwiegend aus längerfristigen Kaufpreisforderungen erzielt, die mit TEUR 22 einen Anteil von 65% der Zinserträge ausmachen (Vorjahr: TEUR 26 bzw. 43%).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abzinsung eines unverzinslichen Darlehens von TEUR 100 für die IJT-2019Düsseldorf gGmbH mit TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 0) und Abschreibungen auf Wertpapiere mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 14) wurden auf diesem Konto verzeichnet. Die Wertanpassungen sind Ausfluss der angewendeten Bilanzierungsgrundsätze.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren maßgeblich aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen von TEUR 799 (Vorjahr: TEUR 0), Daneben wirkten sich vor allem Zinsaufwendungen für Bankkredite mit TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 74) aus. In Summe waren für Zinsaufwendungen TEUR 889 (Vorjahr: TEUR 84) zu buchen.

Zusammenfassung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamt ergab sich im Jahr 2017 ein Jahresüberschuss von TEUR 2.844 (Vorjahr: TEUR 3.956).

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.432,00		10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	59.656.708,37		58.652
2. Grundstücke mit Wohnbauten	9.643.993,09		9.722
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	7.530.049,62		7.768
4. Grundstücke ohne Bauten	275.411,49		276
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	107.004,85		107
6. Bauten auf fremden Grundstücken	2.771,00		19
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.169.464,00		2.074
8. Anlagen im Bau	5.737.804,70		3.079
9. Bauvorbereitungskosten	466.074,40		331
		85.589.281,52	82.028
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	629.460,00		629
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84.285,51		-
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.768.619,17		50.479
4. sonstige Ausleihungen	322.765,94		343
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00		5
		52.810.435,62	51.456
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	589.976,84		1.044
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.650.614,17		8.063
		8.240.591,01	9.107
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.373.694,91	5.825
		154.017.435,06	148.426

PASSIVA

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kirchenkapital	84.747.748,28		84.748
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00		15.000
2. andere Gewinnrücklagen	13.060.847,46		13.061
III. Gewinnvortrag	3.756.472,36		-
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Bilanzgewinn)	2.844.408,47		3.756
		119.409.476,57	116.565
B. Sonderposten			
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		5.752.958,00	4.196
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.245.673,21		19.985
2. sonstige Rückstellungen	1.395.380,00		1.457
		22.641.053,21	21.442
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.936.005,96		3.465
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	700.000,00		1.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.208.628,10		1.363
4. sonstige Verbindlichkeiten	369.313,22		395
		6.213.947,28	6.223
		154.017.435,06	148.426

Erläuterungen zur Bilanz

In der Unternehmensbilanz werden die geldwerten Rechte (Vermögen), Pflichten (Schulden) und das Nettovermögen, errechnet aus der Differenz von Vermögen und Schulden, systematisch aufgelistet. Vermögen werden auf der Aktivseite, Schulden auf der Passivseite verbucht.

Anlagevermögen

Unter Anlagevermögen werden immaterielle Vermögengegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen gebucht. Software mit TEUR 27 wird unter den immateriellen Vermögenswerten geführt.

Zu den Sachanlagen (TEUR 188.442) zählen: Grundstücke mit Kirchenbauten (TEUR 157.966), Grundstücke mit Wohnbauten (TEUR 11.582), Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten (TEUR 275), Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter (TEUR 107), Bauten auf fremden Grundstücken (TEUR 592), andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 3.350), Anlagen im Bau (TEUR 3.876) und Bauvorbereitungskosten (TEUR 331).

Die Finanzanlagen (TEUR 51.986) setzen sich insbesondere aus Beteiligungen (TEUR 629), Wertpapieren (TEUR 50.951), sonstigen Ausleihungen (TEUR 400) und den sonstigen Finanzanlagen (TEUR 5) zusammen. Unter sonstige Anlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen (TEUR 7.373) werden Forderungen gegen beteiligte Unternehmen (TEUR 589), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 7.650) und der Kassenbestand (TEUR 7.373) gerechnet. Die wesentlichen Positionen der sonstigen Vermögenswerte bilden die Aktivwerte der nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen mit TEUR 5.560 (Vorjahr: TEUR 5.837), Zinserträge aus dem NAK Spezialfonds mit TEUR 1.080 (Vorjahr: TEUR 1.058), Grundstücksverkäufe mit TEUR 750 (Vorjahr: TEUR 884) und Forderungen an nak-karitativ e.V. mit TEUR 103 (Vorjahr 114).

Eigenkapital

Zum Eigenkapital der Kirche gehört das Konto „Kirchenkapital“ mit TEUR 84.748. Für den Fall von erheblichen Einnahmerückgängen wird ein Risikokapital zur Absicherung gebildet und in den Rücklagen ausgewiesen. Dazu zählt die Rücklage laut Vorstandsbeschluss mit TEUR 15.000 und andere Ergebnisrücklagen von TEUR 13.060. Der Ergebnisvortrag (TEUR 3.756) und der Jahresüberschuss (TEUR 2.844) werden den Rücklagen zugeführt.

Sonderposten

Der in der Bilanzgliederung hinzugefügte Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird nach Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände ergebniswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Alle ungewissen Verpflichtungen der Kirche aus dem Jahr 2017 sind unter dieser Position zusammengefasst. Der Bewertung der Rückstellungen für Ruhegelder (TEUR 21.000) liegen versicherungsmathematische Gutachten zum 31.12.2017 zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.395) wurden für den noch zu erbringenden Anteil aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa, für Archivierungsverpflichtungen, Jubiläumszuwendungen, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie für eigene Erstellungskosten und externe Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der anteiligen Finanzierung des Mietbauprogramms. Die Rückzahlung erfolgt auf der Basis von Zins- und Tilgungsplänen.

Unter Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern (TEUR 700) sind von der Neuapostolischen Kirche international erhaltene Mittel aus der anteiligen Finanzierung des Kirchenzentrums in Hannover-Süd ausgewiesen. Die über einen Zeitraum von maximal 10 Jahren gewährten Finanzierungsmittel sind bis 31. März 2019 zinsfrei.

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Rechnungen für Baumaßnahmen, die im Jahr 2018 eingegangen sind, jedoch das Vorjahr betreffen.

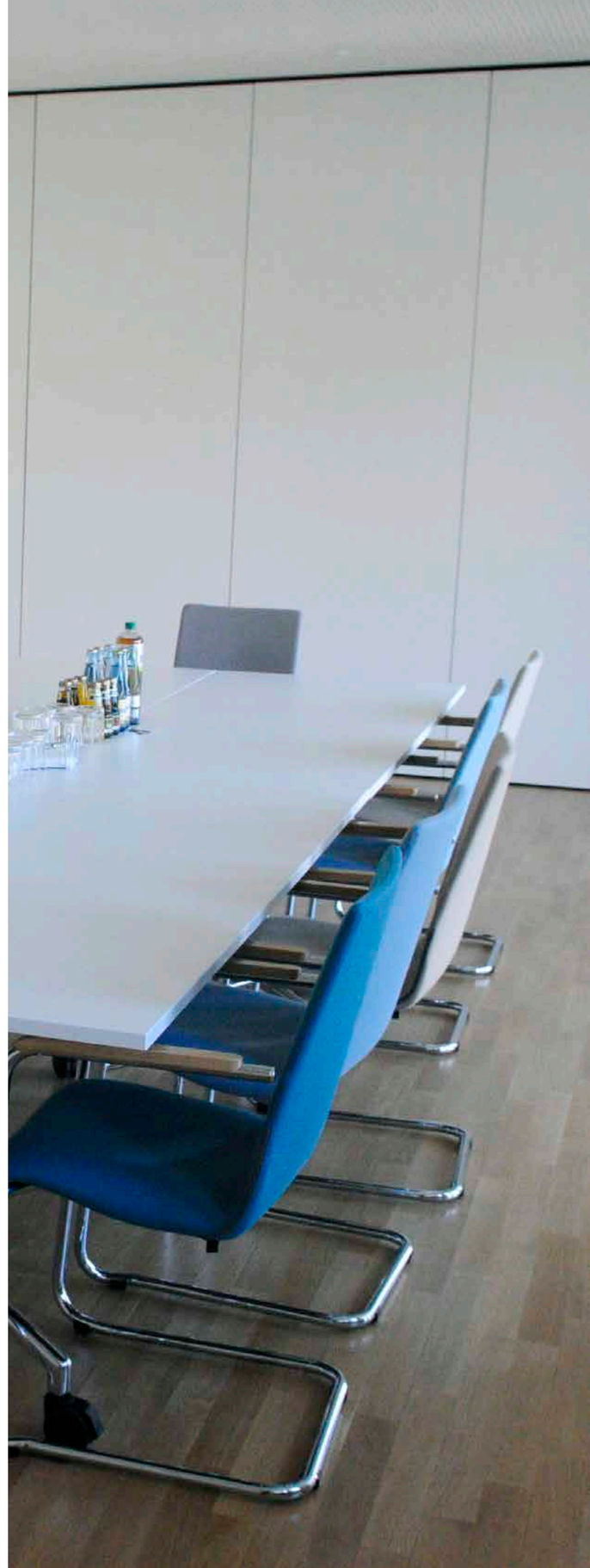
Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 369) betreffen insbesondere noch abzuführende VBG-Beiträge (TEUR 113), Verpflichtungen gegenüber NAKI (TEUR 84) und anderen Gebietskirchen (TEUR 46) sowie erhaltene Kautionen (TEUR 42).

Auswirkung des Jahresergebnisses auf die Bilanz

Der Ergebnisvortrag und das Jahresergebnis von zusammen TEUR 5.591 werden den anderen Ergebnisrücklagen zugeführt. Der Zuwachs im Gesamtvermögen resultiert im Wesentlichen aus Investitionstätigkeiten in Kirchen- und Wohngebäude (TEUR + 2.659) und Anteilszukäufen des NAK Spezialfonds in den Finanzanlagen (TEUR +1.059) im langfristigen Vermögensbereich.

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Curschmannstraße 20 D-20251 Hamburg
Verantwortlich	Rüdiger Krause
Textredaktion	Friedrich Göller
Bildredaktion	Jennifer Jendral
Fotografie	Marcel Bock, Roland Christofzik, Jennifer Jendral, Inge Kindt, Jessica Krämer, Katrin Mrotzek, Björn Renz, Jennifer Rosentreter, Oliver Rütten, Heino Sartor, Frank Schuldt, Jurek Schwekendiek, Michael Voigt
Gestaltung	Jennifer Lennermann
Stand	31. Dezember 2017



Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland